

# Empfehlen oder verpflichten?

Stadtrat debattiert über „Gestaltungshandbuch mit Beleuchtungskonzept“ für attraktivere Innenstadt

Von Franz Eder

**Freilassing.** Die Freilassinger Innenstadt soll attraktiver und sympathischer werden. Darüber besteht weitgehend Einigkeit und daran arbeiten diverse Gremien und Bürger seit Jahren. Um dieses Ziel zu erreichen oder diesem zumindest ein gutes Stück näher zu kommen, soll ein „Gestaltungshandbuch mit Beleuchtungskonzept“ quasi als Leitfaden dienen. Bei einer Informationsveranstaltung im Mai stellte Professor Martin Schirmer den aktuellen Stand des Projekts vor und etwa 70 anwesende Bürger brachten sich in einer Art Workshop mit ihren Meinungen und Anregungen ein (wir berichteten ausführlich).

**Krämer:** Nicht in Freiheit der Eigentümer eingreifen

In der jüngsten Sitzung wurde nun auch im Stadtrat über die Veranstaltung berichtet. Für Diskussion sorgte bereits damals, aber auch jetzt im Gremium, ob den Geschäftstreibenden eine Gestaltung verbindlich vorgeschrieben werden oder lediglich eine Empfehlung ausgesprochen werden soll. Der Beschlussvorschlag lautete auf Kenntnisnahme des aktuellen Entwurfs.

Nachdem detailliert der Verlauf der Veranstaltung und die Ausführungen von Professor Schir-



**Durch das Gestaltungshandbuch soll die Innenstadt** ansprechender werden. Für Diskussion sorgte bereits bei einer Infoveranstaltung, aber auch jetzt im Stadtrat, ob den Geschäftstreibenden Maßnahmen verbindlich vorgeschrieben werden oder lediglich eine Empfehlung ausgesprochen werden soll. – Foto: Franz Eder

mer geschildert wurden, ging es an das weitere Vorgehen. Auf Vorschlag sollen in das Handbuch auch die Gestaltung von Außen- und Gastronomieflächen und deren Ausstattung aufgenommen werden. Die dann aktuelle Fassung soll auf Grundlage der weiteren Beratungen in den verschiedenen Gremien angepasst und aktualisiert werden. Diskutiert werden soll dann insbesondere das Kommunale Förderprogramm, die Neugestaltung des Stadtmöb-

lungskonzepts und der Erlass einer Gestaltungssatzung.

FWG-Fraktionssprecherin Bettina Oestreich erkundigte sich zunächst, weshalb der Beschluss nur auf Kenntnisnahme laute. „Wir können ja nicht über etwas in der Vergangenheit beschließen“, entgegnete Bürgermeister Josef Flatscher. Doch Oestreich meinte, sie hätte gerne gleich in der Sitzung Schritte zur Umsetzung formuliert. „Viele Bürger sagen, es soll sofort etwas passie-

ren.“ Der Rathauschef kündigte Beschlüsse für den Herbst an.

Weniger überzeugt vom gesamten Prozedere zeigte sich hingegen Dr. Wolfgang Krämer. „Professor Schirmer redet sich leicht“, meinte der CSU-Fraktionssprecher mit Blick auf die theoretischen Vorschläge. „Aber wenn man das regelt, greift man in die Freiheit der Geschäftseigentümer ein.“ Hierzu seien gleich mehrere Gewerbetreibende an ihn herangetreten und hätten ihren Un-

mut kund getan. Krämer sprach sich deshalb entschieden dafür aus, die Betroffenen zu Wort kommen zu lassen. Bürgermeister Flatscher meinte zunächst, die Stadt mache sich viel Arbeit und lade zu einer solchen Veranstaltung ein, die eine Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch biete. Darauf, dass am Ende nicht mehr als 70 Personen teilnehmen, habe man keinen Einfluss.

**Bürgermeister:** Lieber Überzeugungsarbeit leisten

Grundsätzlich sei er aber dagegen, dass entsprechende Maßnahmen „in einer Doktrin festgelegt“ würden. „Ich bin dafür, dass man Empfehlungen ausspricht und Überzeugungsarbeit leistet.“

Der Fraktionssprecher von Grüne/Bürgerliste, Wolfgang Hartmann, meinte, dass die innere Gestaltung eines Schaufensters ohnehin nie Diskussionspunkt sein könne und dürfe. Vielmehr gelte es, bereits beim Bau die Größe und die äußere Form im Blick zu haben. Des Weiteren kritisierte Hartmann, dass die Beleuchtung an der Hauptstraße seiner Meinung nach „falsch angebracht“ sei und anstatt auf den Gehweg auf die Straße leuchte. Bei einer Begutachtung durch das Bauamt würde er gerne mitgehen, bat er. „Allerdings nicht jetzt, weil es zu lange hell ist.“



## Freilassing

### Dieb mit Rad und Handys erwischt

**Freilassing.** Ein 48-jähriger Freilassinger ist am Dienstagabend gegen 21 Uhr im Bereich der Augustinerstraße mit Diebesgut erwischt worden. Laut Polizeibericht hatten Beamte den Mann, der ein auffälliges Klappfahrrad schiebend mit sich führte, einer Personenkontrolle unterzogen. Ein solches war am Dienstagvormittag als gestohlen gemeldet worden. Als die Polizisten den Drahtesel genauer unter die Lupe nahmen, stellte sich tatsächlich heraus, dass es sich um das als gestohlen gemeldete Rad handelte.

Eine Durchsuchung der von dem Mann mitgeführten Gegenstände ergab ferner, dass der Mann drei Mobiltelefone mit sich führte. Eine Überprüfung der Individualnummer zweier der drei Geräte ergab, dass auch diese als gestohlen gemeldet waren. Sie waren nur wenige Tage zuvor aus einem Rucksack im Freibad in Freilassing entwendet worden. Die entwendeten Gegenstände wurden sichergestellt, der Mann vorläufig festgenommen.

Nach Durchführung aller polizeilichen Maßnahmen wurde der Mann entlassen. Ihn erwartet nun ein Strafverfahren wegen Hehlerei. – red

### 24-Jähriger bei Schlägerei verletzt

**Freilassing.** Zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen mehreren Personen ist es in der Nacht auf Sonntag kurz nach Mitternacht an der Münchner Straße gekommen. Wie die Polizei erst am Dienstagabend berichtete, wurde dabei ein 24-jähriger Einheimischer verletzt und musste vom Rettungsdienst behandelt werden.

Die genaueren Hintergründe der Auseinandersetzung sind bis dato unklar. Die Polizeiinspektion Freilassing nahm die Ermittlungen wegen Körperverletzung auf. Zeugen der Auseinandersetzung, werden gebeten, sich mit der Polizei Freilassing telefonisch unter 08654/46180 in Verbindung zu setzen. – red

## Finanzspritzen für die Sicherheit

Freilassing und Saaldorf-Surheim beteiligen sich an Anschaffung der BRK-Bereitschaft

**Freilassing/Saaldorf-Surheim.** Die Stadt Freilassing und die Gemeinde Saaldorf-Surheim haben aus ihrem Finanzhaushalt 2019 mit insgesamt 2600 Euro die Ersatzbeschaffung für ein in die Jahre gekommenes mobiles Elektrokardiographie-Gerät (EKG) mit eingebautem Defibrillator zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmus-Störungen und einem Herz-Kreislauf-Stillstand kräftig bezuschusst.

**Altes Gerät entsprach nicht mehr den Anforderungen**

Das bisherige über 20 Jahre alte Gerät (ein Corplus 08/16) auf dem Rettungswagen der ehrenamtlichen BRK-Bereitschaft entsprach nicht mehr den Anforderungen der modernen Notfallmedizin und wurde heuer gegen ein neues Modul-System ausgetauscht. Dieses besteht jetzt aus einem Defibrillator mit EKG-Funktion (LP 1000 SE) und einem separaten Überwachungsmonitor mit vielen Zusatzfunktionen.

„Wir haben uns bewusst für diese Variante entschieden, da der Defibrillator standardisiert auf allen Sanitätsdiensten mit dabei ist, und dieses Gerät auch auf all unseren anderen Fahrzeugen, beispielsweise den Krankentransportwagen der regulären Vorhaltung, zum Bestand gehört. Dies erleichtert die Handhabung und Bedienung des bei den Sanitätern bekannten Geräts, und zur zusätzlichen Überwachung steht auf unserem Rettungswagen noch der mobile Monitor mit Anzeige von EKG, Blutdruck, Sauerstoffsättigung und weiteren Funktionen zur Verfügung“, freut sich Bereitschaftsleiter Stefan Fuchs.

Die Stadt Freilassing gab eine Zuwendung aus ihrem Finanzhaushalt von 1800 Euro an die ehrenamtlichen Rotkreuzler und spendete bereits im vergangenen Jahr den Erlös der „Grill-Pool-Challenge“ im Freibad in Höhe von 652 Euro. Die Gemeinde Saaldorf-Surheim beteiligte sich bei den Kosten mit einer Zuwendung von 800 Euro. „Zwei großzügige Finanzspritzen, die direkt wieder



**Bereitschaftsleiter Stefan Fuchs** (Mitte) stellte Freilassings Bürgermeister Josef Flatscher und Ordnungsamtsleiter Helmut Wimmer das neu erworbene Gerät vor, das die Stadt bezuschusst hatte. – Foto: BRK

der Sicherheit der heimischen Bevölkerung zu Gute kommen. Ein großer Dank gilt den beiden Bürgermeistern Josef Flatscher und Bernhard Kern, sowie der jeweiligen Stadt- und der Gemeindeverwaltung, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben und uns unterstützen. Ohne diese

Zuwendungen würde die Ersatzbeschaffung ein ordentliches Loch in unsere Kasse reißen“, bedankt sich Fuchs, der mit seinem ehrenamtlichen Team rund um die Uhr bei Veranstaltungen und größeren Schadenslagen für zusätzliche Sicherheit verantwortlich zeichnet. – ml

## Sekundenschlaf führt zu Unfall

**Freilassing.** Sekundenschlaf ist vermutlich die Ursache für einen Verkehrsunfall am Dienstagvormittag auf der Bundesstraße 20 auf Höhe des Auseses in Freilassing.

Ein 62-jähriger Mann aus Schwalmstadt war kurz hinter dem Steuer eingnickt und geriet mit seinem Auto auf die Gegenfahrbahn, berichtet die Polizei. Ein 56-jähriger Lastwagenfahrer aus Kirchanschörling kam ihm entgegen und konnte einen Zusammenprall nicht mehr vermeiden. Der Autofahrer stieß gegen den Laster, ehe er auf dem Grünstreifen zum Stillstand kam. Der 62-Jährige wurde leicht verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. An seinem Auto entstand wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von mehreren zehntausend Euro. Der Lastwagenfahrer blieb unverletzt. Am Lkw entstand Schaden von etwa 10 000 Euro. Den Autofahrer erwartet nun eine Anzeige wegen Gefährdung des Straßenverkehrs – infolge geistiger oder körperlicher Mängel. – red

## Ein klimaneutrales Leben zum Ziel gesetzt

Workshop an der Mädchenrealschule Freilassing am Welterschöpfungstag – Initiative ruft zum Mitmachen auf

**Freilassing.** In der Mädchenrealschule Freilassing fand vor kurzem im Rahmen eines Nachhaltigkeitstags der Workshop „Klimaneutral leben – hier und jetzt“ statt. Referentin war die freiberuflich tätige Landschaftsökologin und Schöpfungspädagogin Dr. Lucia Jochner-Freitag. Dass die Schülerinnen zum Thema Klimaschutz bereits über ein fundiertes Vorwissen verfügten, stellte sich laut Pressebericht heraus, als sie aus vorbereiteten „Fake News“, also Falschmeldungen, die Fehler herausfanden und ihren Mitschülerinnen die korrekten fachlichen Hintergründe erklärten.

Neben einem Rückblick auf die Historie der Klimaschutzbemühungen erläuterte Jochner-Freitag den knapp 50 Schülerinnen aus zwei 9. Klassen anhand des World-Overshoot-Days die Dringlichkeit der Lage: Bis zu diesem – auch als Welterschöpfungs-

tag bekannte Termin – hat die Weltbevölkerung die für dieses Jahr von der Erde bereitgestellten Ressourcen aufgebraucht. Ab diesem Zeitpunkt lebt die Mensch-

heit quasi auf Pump – auf Kosten der Erde, der nachfolgenden Generationen und unserer Mitgeschöpfe – der Pflanzen und der Tiere. Angesichts dieser Situation

hatte Jochner-Freitag mit fünf weiteren engagierten Christen in Inzell die Initiative „100xklimaneutral“ gegründet. Ziel ist, möglichst bald 100 klimaneutral le-

bende Menschen zu werden, um das deutliche Zeichen der Hoffnung und des Aufbruchs auszusenden: „Klimaneutral leben ist hier und jetzt möglich! Man kann gut klimaneutral leben!“

**Engagierte Absolventinnen berichten von Erfahrungen**

Mitmachen kann jeder, der sich selbst dazu verpflichtet, seinen persönlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß möglichst zu vermindern und den derzeit noch nicht vermeidbaren Rest durch Finanzierung eines nach Goldstandard zertifizierten Projekts zu kompensieren. Weitere Informationen sind auf der Internetseite der Initiative unter [www.100xklimaneutral.com](http://www.100xklimaneutral.com) zu finden.

Spannend war, dass auch zwei diesjährige Absolventinnen der

Mädchenrealschule anwesend waren: Melissa Wolany und Sophie Larasser. Beide engagieren sich in der Bewegung „Fridays for Future“ und erzählten den Schülerinnen von ihrer Teilnahme an den Freitags-Demonstrationen. Neben ihrem politischen Engagement bemühen sie sich selbst um einen klimafreundlichen Lebensstil: Melissa ernährt sich vegan, Sophie versucht möglichst plastikfrei zu leben.

Diese Kombination aus politischem Engagement und der Bereitschaft, den eigenen Lebensstil entsprechend zu ändern, ist in diesem Ausmaß für die vergangenen Jahre einzigartig, so Jochner-Freitag: „So können wir endlich wirklich etwas im Klimaschutz erreichen.“ Denn noch besteht keine Entwarnung: Derzeit steigen die CO<sub>2</sub>-Emissionen der deutschen Haushalte im Durchschnitt noch immer an. – red



**Landschaftsökologin und Schöpfungspädagogin** Dr. Lucia Jochner-Freitag mit Schülerinnen von zwei 9. Klassen beim Workshop in der Mädchenrealschule Freilassing. – Foto: Schule